

STEN

Protokoll der Stadtteilkonferenzen 2015
Thema „öffentlicher Raum“

Daten/Orte

- 21. April 2015 Stadtteilkonferenz Ost: Schulhaus Mariahilf
- 28. April 2015 Stadtteilkonferenz West: Schulhaus Littau Dorf
- 5. Mai 2015 Stadtteilkonferenz Innenstadt: Feuerwehrgebäude Kleinmatt

Inputreferate

Zwei Einführungsreferate haben den Auftakt in die Stadtteilkonferenzen gemacht. Dominik Frei, Leiter des Ressorts Stadtgestaltung hat den Teilnehmenden unter anderem nähergebracht, was ein öffentlicher Raum ist, wie dieser geplant wird und was seine Qualität aus Sicht der Planenden ausmacht.

Im zweiten Referat hat Mario Lütolf, Leiter der Dienstabteilung Stadtraum und Veranstaltungen (STAV) die Bewilligungspraxis im öffentlichen Raum erläutert. Dabei hat er aufgezeigt, was die Rahmenbedingungen, die Grundlagen sowie die Prinzipien der Gesuchbeurteilung sind und inwiefern daraus die grosse Bandbreite an Veranstaltungen auf öffentlichem Grund resultiert.



Stadt Luzern
Fach- und Anlaufstelle für Quartieranliegen
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 85 64
Fax: 041 208 85 17
E-Mail: quartieranliegen@stadtluzern.ch
www.stadtentwicklung.stadtluzern.ch

Workshops

Im Anschluss an die Referate haben die teilnehmenden Quartierkräfte sowie Mitarbeitende der Stadtverwaltung die Themen in Workshops vertieft besprochen, diskutiert und skizziert. Zum einen wurde auf Stadtplänen und Notizzetteln festgehalten, wo sich die Quartierbewohnerinnen und -bewohner weshalb am liebsten aufhalten, welche Orte sie aus bestimmten Gründen meiden und was die Merkmale dieser Orte sind. Zum anderen haben die Teilnehmenden die Bewilligungspraxis der Stadt diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen gegeben.

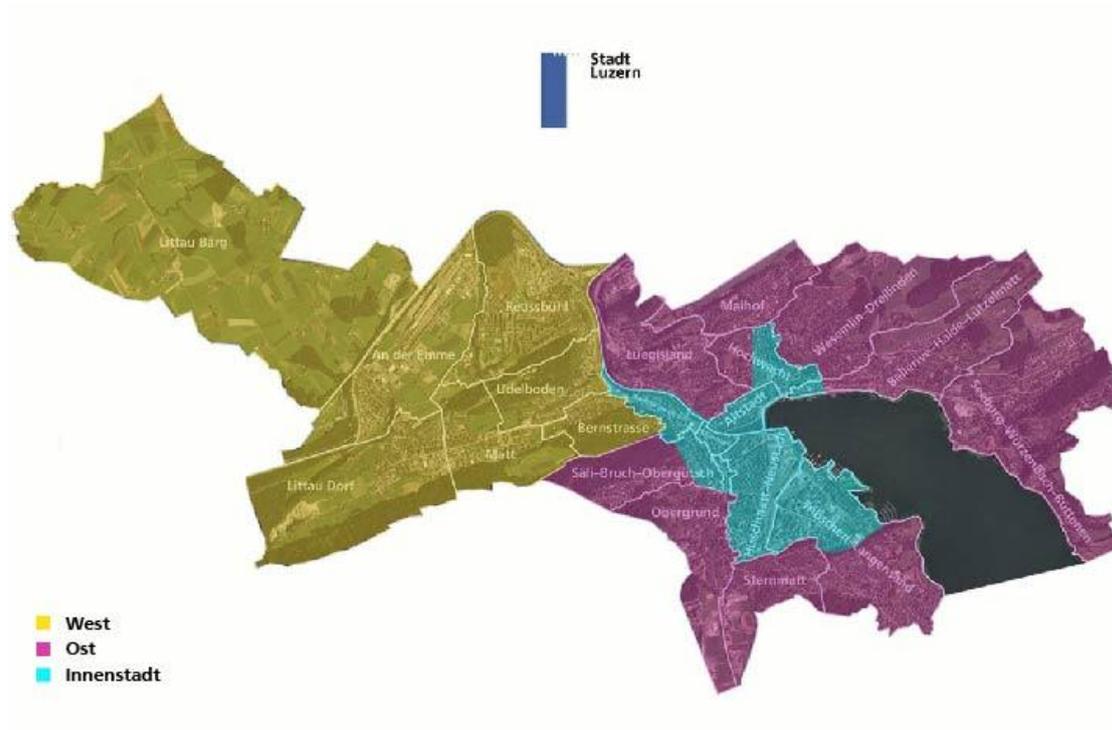


Ergebnisse

Die in diesem Protokoll aufgeführten Ergebnisse sind eine Zusammenfassung der wichtigsten Inputs.

Workshop: Die Nutzung des öffentlichen Raumes

1. Lieblingsorte, unbeliebte Orte und solche von gesamtstädtischer Bedeutung in den drei Stadtteilen Ost, West und Innenstadt.



1.1 Stadtteil Ost

Der Stadtteil Ost kann eingeteilt werden in die Quartiere südöstlich der Innenstadt und diejenigen nordöstlich der Innenstadt. Gern besuchte öffentliche Orte in den nordöstlichen Stadtteilen sind der Dreilindenpark, der Wesemlinwald, das Gartenheim, die Hochhüslweiid, der Spielplatz Utenberg sowie die Schulhausplätze. Gründe für die Beliebtheit dieser Orte sind die Möglichkeit von quartiernaher Erholung, eine schöne Aussicht, eine hohe Aufenthaltsqualität für Kinder und Erwachsene sowie die Funktion als Orte der Begegnung. Weniger beliebt sind der Zwysigpark, der Klosterplatz und die Steinerstrasse inklusive Spielplatz. Begründet wird dies damit, dass der Zwysigpark sowie der Klosterplatz zu wenig gepflegt sind, verwahrlost und einsam wirken und eigentlich mehr Nutzungspotenzial hätten. Die Steinerstrasse leidet unter der Verkehrsbelastung.

In den südöstlichen Quartieren sind das Vögeligärtli, der Uferbereich mit Ufschöttli, Trib-schenhorn und Richard Wagner-Museum, der Gigeli- und Gütschwald, das Neubad und die Schulhäuser Moosmatt und Säli die beliebtesten Orte. Die genannten Gründe dafür sind beim Neubad und beim Vögeligärtli die Lebendigkeit vor Ort, die Möglichkeit draussen zu sitzen und beim Vögeligärtli zusätzlich die Spiel- und Grünflächen. Der Gigeliwald/Gütschwald wird als Naherholungsgebiet geschätzt und die Uferbereiche für die Nähe zum Wasser, die schöne Aussicht, die grüne Umgebung und die Möglichkeit zu baden.

Auf den Schulhausplätzen werden die gute Ausstattung und die durchmischte Nutzung geschätzt. Insbesondere das Säli Schulhaus dient als Treffpunkt für verschiedene Altersgruppen. Jedoch wird beim Moosmatt wie beim Säli Schulhaus bemängelt, dass die Beleuchtung nachts schlecht sei und dies zu Unsicherheit führe. Weiter steht der Bundesplatz mit der hohen Verkehrsbelastung, dem vielen Beton und der als unsicher empfundenen Langensandbrücke bei den Quartierbewohnenden in der Kritik. Das Bleichergärtli ist zwar tagsüber beliebt bei Kindern, wird aber in der Nacht als unsicher und dunkel empfunden.

Die am häufigsten besuchten Orte ausserhalb des Quartiers sind das Inseli mit der Buvette sowie die Quai-Promenade zum flanieren und der Dreilindenpark von den Bewohnerinnen und Bewohner der südöstlichen Quartiere.

1.2 Stadtteil West

In Littau sind die diversen Wälder wie der Zimmereggwald, der Gütschwald oder der Rote-wald von grosser Bedeutung und sehr beliebt zum spazieren, joggen, bräteln usw. Orte am Wasser sind ebenfalls gut besucht. So werden der Reusszopf und die Gebiete entlang der Emme für die Nähe zum Wasser, die Spazier- und Fahrradwege und die Möglichkeit zu baden geschätzt. Weiter ist der Längweiher für seine Funktion als Naherholungsgebiet beliebt. Die Grubenstrasse wird an der Fasnacht und für den Samichlaus rege genutzt. Ebenfalls beliebt sind die Schulräume, die eine hohe Aufenthaltsqualität bieten.

Kritisiert werden die Luzernerstrasse und die Bernstrasse aufgrund ihrer hohen Verkehrsbe-lastung, der engen Strassenführung und den daraus resultierenden gefährlichen Situationen zwischen Velos und Autos sowie dem Aussterben der Detailhändler. Der letzte Punkt hat zur Folge, dass man sich gar nicht mehr an der Strasse aufhalten möchte. Im Dammgärtli sowie im Fanghöfli tragen dunklen Ecken Ecken dazu bei, dass sich Personen dort unwohl fühlen.

Für Bewohnerinnen und Bewohner von Littau sind der Rotsee, die Altstadt und der Quai die wichtigsten Orte, die sie ausserhalb Ihrer Quartiere besuchen. Der Rotsee dient als Naherho-lungsgebiet, der Quai und die Altstadt laden zum flanieren ein.

1.3 Stadtteil Innenstadt

In den Quartieren der Innenstadt sind die kleinen Parks wie das Vögeligärtli, das Bleicherpärkli, das Helvetiagärtli und das Inseli sehr beliebt. Dies aufgrund ihrer Spielflächen für Kinder, den Grünflächen, der belebten Stimmung und der Möglichkeit draussen zu essen und zu trinken. Mit ihrer grossen Grünfläche, dem Seezugang und der schönen Aussicht ist die Ufeschöttli ebenfalls ein gut besuchter Ort. Zum Joggen und Spazieren wird der Gütschwald oft benutzt. Die Tribschenstadt wird von einigen als schönes, interessantes Quartier bezeichnet, zieht jedoch auch Kritikpunkte auf sich. So wird es auch als Beton- und Kieswüste mit wenig Eigenleben gesehen, welches jungen Leuten wenig Rückzugsmöglichkeiten bietet, da alle Freiräume sehr einsichtig sind. Der Bahnhofplatz ist bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Innenstadt der unbeliebteste Ort wegen seinem hohen Verkehrsaufkommen, den unterschiedlichen Gruppierungen am Bahnhof und dem damit zusammenhängendem Gefühl der Unsicherheit. Der Verkehr, Dunkelheit und ein Gefühl der Unsicherheit machen auch die Gegend Baselstrasse, Lädelistrasse, Dammgärtli eher unbeliebt.

Als wichtige Orte ausserhalb des Stadtteils Innenstadt wurden wiederum der Rotsee und der Dreilindenpark genannt.

2. Kurzes Fazit zur Nutzung des öffentlichen Raumes

In der Stadt Luzern beliebte und oft besuchte Orte sind Grünflächen, dienen als Naherholungsgebiet, weisen eine hohe Aufenthaltsqualität durch Ausstattung und Atmosphäre auf, sind kinderfreundlich, lebendig oder nahe am Wasser. Unbeliebt hingegen sind Orte mit viel Verkehr und schlechter Beleuchtung. Letzteres führt zu einem Gefühl der Unsicherheit, welches an Orten ohne Ausweichmöglichkeiten oder mit grossen Menschenansammlungen verstärkt wird. Die Aussagen der teilnehmenden Quartierkräfte haben gezeigt, dass lebendige Räume geschätzt werden, der Grat zur Übernutzung jedoch schmal ist. So wird beispielsweise die Quai-Promenade als Touristenmeile wahrgenommen, während der Uferweg vom Inseli bis zum Tribschenhorn als „Spazierweg der Luzerner“ bezeichnet wird.

Auf dem Stadtplan auf der folgenden Seite sind die Lieblingsplätze (grün) und weniger beliebten Orte (rot) der Luzernerinnen und Luzerner eingezeichnet. Blau sind Orte von gesamtstädtischer grosser Bedeutung, also Orte, die von Personen aus allen Quartieren gerne und häufig benutzt werden. Je häufiger ein Ort genannt wurde, desto dunkler ist er eingezeichnet, wobei jeder eingezeichnete Ort mindestens zweimal genannt wurde. Überlappende Farben bedeuten, dass der Ort in verschiedenen Kategorien mehrmals genannt wurde.

Auf der [Website der Stadt Luzern](#) lässt sich der gesamte Stadtplan in besserer Auflösung herunterladen. Entweder als [direkter Link hier](#) oder via www.quartiere.stadtluern.ch → Quartier- und Stadtteilpolitik.

Workshops 3 und 4: Bewilligungspraxis

Unten stehend einige wichtige Rückmeldungen und Eindrücke zum Thema Veranstaltungen in der Stadt und zur Bewilligungspraxis im öffentlichen Raum.

Basierend auf den Fragen und Erfahrungen der Quartierkräfte zu Bewilligungen und Durchführung von Veranstaltungen wurde das **Merkblatt „Von der Planung bis zur Durchführung – Tipps und Tricks für Quartieranlässe“** erarbeitet. Dieses soll den Quartierkräften bei der Organisation von Quartieranlässen eine konkrete Unterstützung leisten.

1. Erfahrungen und Rückmeldungen zur Bewilligungspraxis und Organisation von Anlässen

- Finanzielle Unterstützungsmöglichkeit durch **Quartierpool** wird sehr geschätzt und man ist froh, dass nicht-gewinnorientierten Veranstaltungen von den Gebühren befreit sind.
- Generell haben die Organisierenden **gute Erfahrungen mit STAV** gemacht. Kommunikation funktionierte gut, die Zusammenarbeit war unkompliziert und es wurde als gut empfunden, dass die Abläufe standardisiert sind. Verschiedene Beispiele von Veranstaltungen wurden aufgezählt.
- Für kleinere Veranstaltungen ist das **bürokratische Vorgehen** eher mühsam. Die vielen vorhandenen Reglemente machen es zudem schwierig, den Überblick zu behalten. Es gibt eine Tendenz zur Ausweichung auf Privaträume, für die es keine Bewilligungen braucht.
- **„Kinderfreundlichere“ Verfahren** wären wünschenswert, da für Kinder und Jugendliche das Bewilligungsverfahren oft schwierig durchschaubar ist.
- Generell wären mehr Veranstaltungen, die das **Quartierleben fördern**, wünschenswert.
- Für Quartiervereine ist nicht in das Organisieren von Anlässen an sich das Problem, sondern es sei in erster Linie schwierig **engagierte Leute** und Freiwillige zu finden. Dies wird aber als Zeiterscheinung und nicht als spezifisches Problem der Vereine in Luzern gesehen.

2. Eindrücke von den Anlässen und der Veranstaltungsdichte in der Stadt Luzern

- Der **Wochenmarkt** entlang der Reuss ist sehr beliebt bei Einheimischen wie auch bei Gästen. Er sollte unbedingt so erhalten bleiben, wie er ist. Diskutiert wurden weitere zusätzliche Standorte (in Littau, Reussbühl, am Seetalplatz, in der Lindenstrasse), da die Stadt zu viele Anfragen für die Innenstadt hat.
- Die **Belebung und Vielfalt der Innenstadt** wird grossmehrheitlich geschätzt und positiv bewertet. Die „Mediterranisierung“ wird als Zeichen einer lebenswerten Stadt gedeutet und verleihe Luzern urbanen Charme. Luzern wird wahrgenommen als Lebestadt mit hoher Lebensqualität und guten öffentlichen Räumen mit individuellem Charakter. In den 80er-Jahren gab es das Gefühl, dass der öffentliche Raum „tot“ sei. Jetzt wird dies als viel besser eingeschätzt. Es läuft viel. Zu bestimmten Zeiten ausgestorben ist jedoch die **Altstadt**.
- Auch die Belebung anderer Quartiere wird generell gern gesehen, solange auch Raum für Ruhe vorhanden ist. Viele Quartieranwohner sind tolerant, solange Zeiten für Nachruhe eingehalten werden.
- Der **Veranstaltungs-Mix** in Luzern wird grossmehrheitlich positiv bewertet. Eine Balance zwischen Nutzung des öffentlichen Raums und Ruhezeiten wird gewünscht.

- Die vielen freien Plätze, an welchen man in der Innenstadt direkt an der **Reuss** sitzen kann, ohne etwas konsumieren zu müssen, werden sehr geschätzt und sollten auf jeden Fall erhalten bleiben.
- Störend sind im Zusammenhang mit Grossevents in der Innenstadt die **Verkehrsprobleme** und eingeschränkte Zugänglichkeit.
- Wichtig ist die Steuerung und Beibehalten eines gewissen Masses zwischen Events, die sich in erster Linie an Einheimische richten und solchen, welche viele „Auswärtige“ anziehen.
- Veränderung rund um das Löwendenkmal wird sehr positiv gesehen. Mit dem **Alpineum** habe der Platz sehr gewonnen und sei wieder ein Ort für Einwohnerinnen und Einwohner geworden. Ein Beispiel ist das **Invictis pax Festival** obwohl von (Souvenir) Geschäften nicht gern gesehen. Künftig müssten aber alle Anwohnerinnen und Anwohner besser über das Festival informiert werden, um Lärmklagen vorzubeugen.
- Es ist gut, dass viele Veranstaltungen auf die **Innenstadt konzentriert** sind, da es der Funktion einer Innenstadt entspricht. Eine Verteilung von Grossevents auf das ganze Stadtgebiet ist nicht wünschenswert.
- Das Ausmass der **Strassenmusik** sei in Ordnung. Negativ sei aber, dass eine starke Reglementierung teilweise Aktivitäten wie spontanes Musizieren auf der Strasse hemmt oder gar verhindern kann.
- Als störend werden Ausschreitungen und **Polizeiaufgebot bei Sportveranstaltungen** empfunden sowie die Luftverschmutzung beim Seenachtsfest.
- Es gibt viele Events, die auch Jugendliche ansprechen.
- In Littau und Reussbühl gibt es grundsätzlich **wenige Veranstaltungen**. Es handelt es sich hauptsächlich um Quartierfeste, Quartierbrunchs, Fasnachtsfeste oder Chilbis. Die Quartiere werden als **ruhig** wahrgenommen, was auch geschätzt wird. Wer will, kann an diversen Events in Innenstadt teilnehmen,.
- **Luzerner Fest und Fasnacht** sind sehr gewachsen in letzten Jahren, was unterschiedlich bewertet wird. Auch dass das Luzerner Fest nicht mehr in der Altstadt stattfindet wird kritisch bewertet. Für die einen ziehen sie nun zu viele Leute auf zu kleinem Raum an und haben an Charme eingebüsst, für andere ist die Attraktivität der Feste gestiegen.
- Generell gute Entwicklung in den letzten Jahren: **Aufwertung** gewisser Plätze wie Inseli, Baselstrasse, Lädeliplatz und viele interessante Veranstaltungen in Luzern.

Informationen, Tipps und Tricks zur Organisation von Quartieranlässen sind im Merkblatt zu finden.

Teilnehmerlisten

Teilnehmerliste Konferenz Ost, 21.4.			
Name	Vorname	Institution	E-Mail
Ammann	Raphael	Kinderzirkus Wesemlin "Caramelli"	raphi.ammann@bluewin.ch
Bally	Isabelle	Pfarrei St. Karl	isabelle.bally@kathluzern.ch
Bucher	Peter	Allgemeine Baugenossenschaft Luzern	p.bucher@abl.ch
Bütler	Eugen	Viva Luzern Wesemlin	eugen.buetler@stadtluzern.ch
Erni	Denise	IG Quartiertreff Obergütschtreff	denise.erni@gmx.net
Fazekas	Janina	Quartierarbeit Maihof/Wesemlin	janina.fazekas@stadtluzern.ch
Flöhr	Florian	Oek.Wohnbaugenossenschaft OeWL	info@oewl.ch
Frei	Peter	Quartierverein Wesemlin-Dreilinden	pf@pfarch.ch
Galetti,	Josef	QV Seeburg-Würzenbach-Büttenen	igaletti@wuerzenbach.ch
Gervasi	Andreas	Quartierverein Obergrund	a.gervasi@bauconsilium.ch
Glatthard	Thomas	Gemeindeverband LuzernPlus	t.glatthard@luzernplus.ch
Grüter	Urs	Schulhaus Maihof	urs.grueter@stadtluzern.ch
Gwerder	Günther	Luzerner Polizei	guenther.gwerder@lu.ch
Häfeli	Roger	Elternforum Maihof	forum@maihof.vsluzern.ch
Hendry	Paolo	Stab Sozialdirektion Stadt Luzern,	paolo.hendry@stadtluzern.ch
Huber	Daniel	Pfarramt Lukas	sekretariat.stadtluzern@lu.ref.ch
Huser	Claudia	Kinder Jugend Familie Stadt Luzern	claudia.huser@stadtluzern.ch
Kaufmann	Doris	Forum Luzern60plus	
Kissling	Paul	IG Quartiertreff Obergütschtreff	paul.kissling@bluewin.ch
Knupp-Furrer	Christine	Pfarrei St. Karl	knupp-furrer@bluewin.ch
Kurpanik	Stephan	Pfarrei St. Paul	stephan.kurpanik@kathluzern.ch
Mühlebach	Jolanda	QV Hochwacht	jolanda.muehlebach@bluewin.ch
Naunheim	Tobias	QA Tribtschen/Langensand/Schönbühl	tobias.naunheim@stadtluzern.ch
Scherrer	Martin	QV Seeburg-Würzenbach-Büttenen	mscherrer@wuerzenbach.ch
Schillig	Laura	QA Maihof/Zürichstrasse/Wesemlin	laura.schillig@stadtluzern.ch
Sieber	Samuel	Quartierverein Obergrund	samuel.sieber@buerokonstrukt.ch
Stalder	Manuela	Quartierarbeit Hubelmatt/Moosmatt	manuela.stalder@stadtluzern.ch
Turiño	Jesús	Allgemeine Baugenossenschaft Luzern	J.Turino@abl.ch
Vogt	Christian	Katholische Kirche Stadt Luzern	christian.vogt@kathluzern.ch
Vonmuellenen	Melanie	QA Würzenbach / Büttenen	melanie.vonmuellenen@stadtluzern.ch
Willi	Judith	Quartierverein Hochwacht	qvhochwacht@bluewin.ch
Willinig	Andi	Wohnngenossenschaft Geissenstein-EBG	andi.willinig@geissenstein-ebg.ch
Wüest	Thomas	Quartierverein Maihof	thwueest@bluewin.ch
Fachexpertinnen und Experten/Moderierende			
Birrer	Angela	Fach- und Anlaufstelle für Quartieranliegen	angela.birrer@stadtluzern.ch
Dossenbach	Urs	Kommunikation Stadt Luzern	urs.dossenbach@stadtluzern.ch
Ehrensperger	Yvonne	Fach- und Anlaufstelle für Quartieranliegen	yvonne.ehrensperger@stadtluzern.ch
Frei	Dominik	Stadtgestaltung Stadt Luzern	dominik.frei@stadtluzern.ch
Geisseler	Stefan	Stadttraum/Veranstaltungen Stadt Luzern	stefan.geisseler@stadtluzern.ch
Jörger	Clara	Stadtgestaltung Stadt Luzern	clara.joerger@stadtluzern.ch
Jost	Manuela	Baudirektion Stadt Luzern	manuela.jost@stadtluzern.ch
Lütolf	Mario	Stadttraum/Veranstaltungen Stadt Luzern	mario.luetolf@stadtluzern.ch
Merki	Martin	Sozialdirektion Stadt Luzern	martin.merki@stadtluzern.ch
Pircher	Edith	Stadtentwicklung Stadt Luzern	edith.pircher@stadtluzern.ch
Schmid	Thomas	Tiefbauamt Stadtgärtnerei Stadt Luzern	thomas.schmid@stadtluzern.ch
Wolfart	Lena	Stadtentwicklung Stadt Luzern	lena.wolfart@stadtluzern.ch

Teilnehmerliste Konferenz West, 28.4.			
Name	Vorname	Institution	E-Mail
Bammert	Hans	Quartierverein Bernstrasse	hans.bammert@bouygues-es.com
Bischof	Peter	Amt für Gesellschaftsfragen Stadt St. Gallen	peter.bischof@stadt.sg.ch
Brunner	Martin	Abendzirkel Littau	national@brunner-transport.ch
Bucher	Prisca	Pfarrrei St. Karl	ruth.rueedi@bluewin.ch
Carlen	Joel	Blauring-Jungwacht Luzern - Littau	joelcarlen64@hotmail.com
Carraro	Gloria	Blauring-Jungwacht Luzern - Littau	glo.carraro@hotmail.com
Dousse	Lotte	Aktives Alter Reussbühl	
Dubacher	Maria	Quartierverein Reussbühl / Forum 60plus	mariadu@bluewin.ch
Elmiger	Maria	Spielgruppe Regenbogenland	
Emmenegger	Erigius	Kirchenrat Reussbühl	eligius@hispeed.ch
Gros	Julia	Pfarramt Littau-Reussbühl	julia.gros@lu.ref.ch
Haag	David	Blauring-Jungwacht Luzern - Littau	david_haag@hotmail.ch
Haas	Werner	Quartierverein Reussbühl	werner.haas@schulenrisch.ch
Habijan	Robert	St. Niklausgesellschaft Littau	kueng.daniel@bluewin.ch
Hufschmid	Christof	Luzerner Polizei; Posten Reussbühl	Christof.Hufschmid@lu.ch
Lüscher	Romy	Spielgruppe Regenbogenland	romy.luescher@bluewin.ch
Maurer	Bruno	Abendgesellschaft Reussbühl	bk.maurer@bluewin.ch
Racheter	Isabel	Bibliothek Ruopigen	isabel.racheter@lu.ref.ch
Riva	Guerino	Verein BaBeL	guerino.rivo@bluewin.ch
Roth	Daniel	Quartierverein Littau Dorf	daniel.roth@lukb.ch
Steger	Daniel	Quartierverein An der Emme	d.steger@eberli-sarnen.ch
Stolz	Sibylle	Stadt Luzern	sibylle.stolz@stadtluzern.ch
Studer	Pascal	Sicherheitspolizei Stadt	pascal.studer@lu.ch
Stutz	Leevke	Stadtraum/Veranstaltungen Stadt Luzern	leevke.stutz@stadtluzern.ch
Thalmann	Hans	Pfarrrei St. Philipp Neri	bernhard.meyer@pfarrrei-reussbuehl.ch
Wyss-Jäggi	Hanni	Aktives Alter Reussbühl	wyssshans42@bluewin.ch
Fachexpertinnen und Experten/Moderierende			
Birrer	Angela	Fach- und Anlaufstelle für Quartieranliegen	angela.birrer@stadtluzern.ch
Ehrensperger	Yvonne	Fach- und Anlaufstelle für Quartieranliegen	yvonne.ehrensperger@stadtluzern.ch
Frei	Dominik	Stadtgestaltung Stadt Luzern	dominik.frei@stadtluzern.ch
Geisseler	Stefan	Stadtraum/Veranstaltungen Stadt Luzern	stefan.geisseler@stadtluzern.ch
Jörger	Clara	Stadtgestaltung Stadt Luzern	clara.joerger@stadtluzern.ch
Lütolf	Mario	Stadtraum/Veranstaltungen Stadt Luzern	mario.luetolf@stadtluzern.ch
Roth	Stefan	Finanzdirektion Stadt Luzern	stefan.roth@stadtluzern.ch
Schmid	Thomas	Tiefbauamt Stadtgärtnerei Stadt Luzern	thomas.schmid@stadtluzern.ch
Stämmer-Horst	Ursula	Bildungsdirektion Stadt Luzern	ursula.staemmer-horst@stadtluzern.ch
Wolfart	Lena	Stadtentwicklung Stadt Luzern	lena.wolfart@stadtluzern.ch

Teilnehmerliste Konferenz Innenstadt, 5.5.			
Name	Vorname	Institution	E-Mail
Achermann	Stephan	Sicherheitspolizei Stadt	stephan.achermann@lu.ch
Bachmann	Heinrich	Quartierverein Tribtschen-Langensand	heinrich.bachmann@gmx.ch
Blum	Marie-Alice	Pfarrrei St. Anton	marialice.blum@kathluzern.ch
Bühlmann	Beat	Fachstelle für Altersfragen	beat.buehlmann@stadtluzern.ch
Cattani	Urs	Quartierverein Tribtschen-Langensand	urs.cattani@bluewin.ch
Furrer	Ursula	Schulhaus Wartegg	michael.albisser@stadtluzern.ch
Geiser-Käppeli	Ursula	Schulhaus Säli	ursula.geiser@stadtluzern.ch
Graf	Josef	Quartierverein Wächter am Gütsch	jmgraf@bluewin.ch
Illi	Maurice	SUVS Sicherheitsmanagement Stadt Luzern	maurice.illi@stadtluzern.ch
Kaufmann	Doris	Forum Luzern60plus	christina.passavant@luzern60plus.ch
Koch	Thomas	Allgemeine Baugenossenschaft Luzern	t.koch@abl.ch
Krügel	Urs	Luzerner Polizei Sicherheitspolizei Stadt	urs.kruegel@lu.ch
Krummenacher	Andreas	IG Löwengraben	info@tresorluzern.ch
Lodevyks	Cecilia	Quartierarbeit St. Karli / Untergrund	cecilia.lodevyks@stadtluzern.ch
Müller	Heidi	Pfarramt Lukas	heidi.mueller@lu.ref.ch
Rast	Heidi	Verein Sentitreff	hrast@sentitreff.ch
Sigrist	Philipp	Luzerner Polizei; Sicherheitspolizei Stadt	philipp.sigrist@lu.ch
Studer	Katharina	Verein Sentitreff	katharina-studer-bucher@bluewin.ch
Stutz	Leevke	Stadtraum/Veranstaltungen Stadt Luzern	leevke.stutz@stadtluzern.ch
von Wartburg	Tobias	Verein Neustadt Luzern	info@neustadtluzern.ch
Wenk	Christian	Quartierarbeit St. Karli / Untergrund	christian.wenk@stadtluzern.ch
Zeier	Alex	Jugendarbeit Kath.Kirche Stadt Luzern - Team Süd	alex.zeier@kathluzern.ch
Fachexpertinnen und Experten/Moderierende			
Borgula	Adrian	Direktion UVS Stadt Luzern	adrian.borgula@stadtluzern.ch
Birrer	Angela	Fach- und Anlaufstelle für Quartieranliegen	angela.birrer@stadtluzern.ch
Dossenbach	Urs	Kommunikation Stadt Luzern	urs.dossenbach@stadtluzern.ch
Ehrensperger	Yvonne	Fach- und Anlaufstelle für Quartieranliegen	yvonne.ehrensperger@stadtluzern.ch
Frei	Dominik	Stadtgestaltung Stadt Luzern	dominik.frei@stadtluzern.ch
Geisseler	Stefan	Stadtraum/Veranstaltungen Stadt Luzern	stefan.geisseler@stadtluzern.ch
Jörger	Clara	Stadtgestaltung Stadt Luzern	clara.joerger@stadtluzern.ch
Nagel	Christoph	Stadtraum/Veranstaltungen Stadt Luzern	christoph.nagel@stadtluzern.ch
Pircher	Edith	Stadtentwicklung Stadt Luzern	edith.pircher@stadtluzern.ch
Schmid	Thomas	Tiefbauamt Stadtgärtnerei Stadt Luzern	thomas.schmid@stadtluzern.ch
Wolfart	Lena	Stadtentwicklung Stadt Luzern	lena.wolfart@stadtluzern.ch